



Dream Trust

Trust that cares for diabetic children



Dream Trust E-mail Newsletter

Österreich, Schweiz, Deutschland

November 2004

6. Ausgabe

Liebe Patinnen, liebe Paten der Dream Trust PatientInnen!

Ich hoffe, Sie hatten einen schönen und erholsamen Sommer. Dieser Newsletter steht ganz im Zeichen der Dream Trust Kinder, von denen ich Ihnen diesmal gelich drei vorstelle! Ich wünsche Ihnen jetzt schon wunderschöne Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen aus Wien

Anna M. Uhlich

Spende vom Lehrerkapitel Uster Nord im Kanton Zürich, Schweiz

Das Lehrerkapitel Uster Nord hat dem Dream Trust eine einmalige Spende von sFr. 5000.- überwiesen. Initiiert wurde diese Spende von einem Schweizer Paten. Vielen herzlichen Dank an das Lehrerkapitel und an unseren Paten Herrn Amstad!

Dream Trust e.V. in Deutschland in Planung

Herr Matthias Wagner, ein Pate aus Deutschland, sucht noch andere PatInnen, die daran interessiert sind, mit ihm zusammen in Deutschland Dream Trust e.V. zu gründen. Größter Vorteil einer Vereinsstruktur wäre, daß alle dt. Paten dann ihre Patenschaftsbeiträge von der Steuer absetzen könnten. Wenn Sie an einer Mitarbeit interessiert sind kontaktieren Sie bitte Herrn Wagner unter: mow.wagner@web.de

Jüngster Dream Trust Patient, Bhavesh Sanjay Farkade



Bhavesh (im Bild links mit seiner Mutter) ist seit dem 5.11.04 der jüngste Dream Trust Patient. Bhavesh ist 3 Monate alt und hat eine 3 Jahre alte Schwester. Seine Familie kommt aus einem sehr kleinem Dorf und bewirtschaftet ein kleines Stück unbewässertes Land, das Monatseinkommen ist weniger als Euro 50.-. Vor kurzem wurde Diabetes festgestellt, zum Dream Trust kam der kleine Bub mit einer gefährlichen Blutzuckerentgleisung aufgrund von zuwenig Insulin. Er bekommt jetzt 0,5 Insulineinheiten viermal pro Tag.

PatientInnen-Warteliste

Zur Zeit warten 16 weibliche und 17 (männliche) Patienten im Alter von 10 bis 39 Jahren auf eine gesicherte Insulinversorgung durch eine Patenschaft. Wenn Sie in Ihrem Bekanntenkreis Personen kennen, die an einer Patenschaft interessiert sind, geben Sie bitte meine Kontaktinformationen weiter. Herzlichen Dank!

An die PatInnen!

Mittlerweile haben **134 Personen** in Österreich, der Schweiz und Deutschland Patenschaften für insgesamt **179 PatientInnen** übernommen. Vom gesamten Dream Trust Team ein GROSSES DANKESCHÖN für Ihre treue Unterstützung an alle PatInnen!

Neueste Dream Trust Patientin Miss Jyoti Dandekar

Anfang November wurde Miss Jyoti Dandekar die neueste Dream Trust Patientin. Jyotis Schicksal ist ein für Indien nicht unübliches, wo die erbärmliche Armut Eltern zu grausamen Handlungen treibt.



Jyoti ist heute ungefähr 13 Jahre alt, ihr Geburtsdatum ist unbekannt. Die Erstgeborene von insgesamt drei Kindern, wurde 1999 von ihrem Vater sehr krank in das Medical College Nagpur gebracht, wo Diabetes mellitus festgestellt wurde. Nach der Rückkehr nach Hause wurde Jyoti von ihrer Familie, die damals schon sehr zerrüttet war, als emotionale und finanzielle Belastung empfunden und sehr schlecht behandelt. Sie mußte mit den Nutztieren der Familie in einem Verschlag leben, zuhause arbeiten und durfte nicht in die Schule gehen. Als Jyoti das nächste Mal zu einem Ambulanzbesuch ins Medical College kam, wurde die 8-jährige von ihrem Vater dort allein zurückgelassen.

Jyoti lebte fortan im Spital und verrichtete für die Krankenschwestern Putzarbeiten, um das überlassene Essen der Patienten zu erhalten.....



Vor kurzer Zeit wurde sie in diesem Zustand von einer Nonne der Missionare der Nächstenliebe (Orden der Mutter Teresa von Kalkutta) vorgefunden und in das Waisenhaus des Ordens übernommen, und für die Behandlung des Diabetes zum Dream Trust gebracht.

Bei der Erstuntersuchung wurde ebenfalls ein Herzfehler (Pulmonalstenose) festgestellt, der mit einer Ballonvalvoplastie behoben werden könnte. Ein befreundeter Kardiologe von Dr. Pendsey würde diesen Eingriff durchführen und keinerlei Spitalskosten berechnen, der Eingriff selber würde ca. € 600-700 kosten, welche die Schwestern schwer aufbringen können. Durch

Spenden konnte ich in Österreich mittlerweile €150.- sammeln und Jyoti wird ab Anfang Dezember mein drittes Patenkind werden.

Jyoti hat jetzt in einer Schule für Kinder mit Lernschwierigkeiten begonnen und lernt Hindi, Englisch und Mathematik. Sie ist sehr gut im Zeichnen und hat einen Preis gewonnen. Ihre Familie hat sich seit 1999 nicht mehr bei ihr gemeldet; die Eltern haben sich schon vor längerer Zeit getrennt. Jyoti ist ein sehr verschrecktes und introvertiertes Mädchen, das noch immer an der Trennung von den Eltern und Geschwistern leidet, aber langsam versucht, ihr Schicksal zu begreifen und damit zu leben.

Die Kinder des Dream Trust

An dieser Stelle stelle ich in jedem Newsletter ein anderes Kind des Dream Trust vor, um Ihnen auch die Geschichten und Schicksale anderer Patenkinder nahe zu bringen. Diesmal eines der Patenkinder von Herrn Peter Lenninger aus Österreich: Miss Rajani Ade. An dieser Stelle möchte ich auch Herrn Lenninger sehr herzlich für all seine Unterstützung in den letzten Jahren danken! Er war einer der ersten Paten in Österreich und unterstützt mittlerweile vier Patenkinder!



Als ich Rajani 2001 kennenlernte, war sie im Alter von 16 Jahren nur 1,34m groß, litt an einer Wachstumsstörung und war in einem sehr schlechten Zustand. Kurz zuvor war das erste Mal sie mit ihrer Mutter zum Dream Trust gekommen, Dr. Pendsey führte damals die Wachstumsstörung vor allem auf den sehr schlecht (da seit 4 Jahren fast unbehandelten) Diabetes zurück.

Rajani lebt zusammen mit ihrer Mutter und ihrer Schwester; der Vater ist schon vor langem verstorben. Sie geht mit der Schwester zur Schule und hilft im Haushalt; die Mutter hat Arbeit in einem Büro gefunden und verdient im Monat ca. €50.-.

Rajani im November 2001

Bei meinem Besuch 2003 war Rajani auf 1,39 cm gewachsen und es ging ihr sehr gut. Ihre Mutter erzählte mir damals, daß Rajani hat ein Heiratsantrag bekommen hat, meinte aber, daß sie Rajani erst in 2 Jahren verheiraten will. In ihrer Kiste wird dann eine Mitgift von ca. € 1.000.- bezahlt werden müssen, welche die Familie unmöglich aufbringen kann. Ich habe Rajani und ihrer Mutter damals versprochen, daß wenn ein geeigneter Mann um Rajanis Hand anhält und sie ihn auch wirklich heiraten will, ich ihr beim Aufbringen der Mitgift helfen werde. Herr Lenninger hat sich nach meiner Rückkehr dankenswerterweise sofort dazu bereit erklärt, ebenfalls zur Mitgift beizusteuern.



Im Februar diesen Jahres kam Rajani in einem schlechten Zustand in die Klinik, in den darauffolgenden Untersuchungen wurde Albuminurie (Anzeichen einer beginnenden Nierenschädigung) und Bluthochdruck festgestellt. Mittlerweile ist Rajani mit zusätzlichen Medikamenten gut eingestellt und es geht ihr glücklicherweise wieder wesentlich besser.

Rajani im März 2004